

Fondsergebnisse 2017

Nachstehend die kumulierten Ergebnisse der Top 30 Fonds mit den höchsten Anteilen an Kundengeldern:

Zeitraum	Wertentwicklung kumuliert
2017	-2,0% bis +18,2%
10 Jahre	22,6 bis 141,8%
20 Jahre	233,3 bis 488,7%
Stichtag: 30.09.2017 Bandbreite für die kumulierten Wertentwicklungen der Einzelfonds in den verschiedenen Zeiträumen (Einzelfondsergebnisse siehe Seite 4)	

Rentenfonds

Bei Rentenfonds setzen wir im Niedrigzinsumfeld weiterhin auf globale und flexible Konzepte. Beide Fonds unter den Top 30 erzielen mit +1,3% (Jupiter Dynamic Bond) und +3,7% (Templeton Global Total Return) im laufenden Jahr bislang sehr solide Ergebnisse.

Mischfonds

Die flexiblen Mischfonds lieferten in den ersten 9 Monaten des Jahres sehr unterschiedliche Renditen. Die Bandbreite reicht hier von -2,0% bis +13,0%. Global ausgerichtete Fonds, die keine Währungsabsicherung vornehmen, hatten es aufgrund des stark ansteigenden Euros deutlich schwerer, positive Ergebnisse zu erzielen. Fonds mit Währungsabsicherung oder Anlageschwerpunkt im Euroraum schnitten in diesem Jahr besser ab.

Alternative Investments

Bei Fonds dieser Kategorie gehen wir von einem Chance-Risiko-Potenzial aus, das auf dem Niveau von Mischfonds liegt. Dank ihrer größeren Unabhängigkeit von der Entwicklung der Aktienmärkte sollten Alternative Investments das Portfolio in Abwärtsphasen allerdings besser stabilisieren. Das Ergebnis des Deutsche Concept Kaldemorgen ist im laufenden Jahr mit +1,1% eher unspektakulär, wogegen die +6,4% des Loys Global L/S im selben Zeitraum auch im Vergleich mit Mischfonds überzeugen.

Aktienfonds

Die Ergebnisse bei den Top Aktienfonds liegen im Jahr 2017 bislang zwischen -1,4% und +18,2%. Die Wertzuwächse bei den global anlegenden Aktienfonds wurden durch die starke

Aufwertung des Euros gebremst, die Ergebnisse liegen zwischen -1,4% und +8,7%. Aktienfonds mit Anlageschwerpunkt Europa legten zwischen +5,6% und 13,5% zu. Die Aktienfonds für die asiatischen Märkte setzten ihre gute Wertentwicklung mit Zuwächsen zwischen 13,8% bis 18,2% fort.

Kommentar

Nach einem verhaltenen Start konnten europäische Aktien bis zum Sommer kräftig zulegen. Die gute Stimmung der Investoren wurde dann allerdings von den politischen Spannungen zwischen Nordkorea und den USA überschattet. Dadurch gerieten Risiken allgemein wieder stärker in den Fokus, was für schwache Sommermonate an Europas Aktienmärkten sorgte. Seit Anfang September sind die Vorzeichen wieder deutlich positiv, so dass der DAX sogar neue Höchststände erreichen konnte. Der US-Aktienmarkt unterlag in diesem Jahr weniger Schwankungen und tendierte relativ gleichmäßig aufwärts.

Einen ganz entscheidenden Einfluss auf die Anlageergebnisse hatte in diesem Jahr – wie oben bereits erwähnt – die Währungsentwicklung: Der im Verhältnis zum USD stark anziehende Euro (1,06 USD im April, im September in der Spitze über 1,20 USD) machte die gute Börsenentwicklung in den USA für Euro-Anleger komplett zunichte: Was Aktien zulegten, wurde durch die Abwertung des USD zum Euro wieder verloren.

Wir haben in den letzten Jahren wiederholt empfohlen, an den Positionen in europäischen Aktien festzuhalten und bei Kursrückgängen aufzustocken. Für Gewinnmitnahmen wurden vornehmlich die durch die Währungsgewinne der letzten Jahre begünstigten weltweit anlegenden Aktienfonds gewählt. Nachdem es viele Jahre anders aussah, zählt sich diese Strategie nun aus.

Auch bei den Fonds für die asiatischen Aktienmärkte gab es in den letzten Jahren viele Rückschläge. Wer hier diszipliniert dabei bleibt und am besten monatlich zukaufte, wird langfristig belohnt. Die beiden Fidelity Asienfonds gehören bereits seit mehr als 20 Jahren zu unseren Top Empfehlungen für dieses Segment und sind immer konstant in den Top 30 Fonds geblieben.

Anlagestrategie

Europa steht heute sehr viel besser da, als von vielen zu Jahresbeginn erwartet. Die Wirtschaft befindet sich in allen Ländern – selbst Griechenland – auf Erholungskurs und die Arbeitslosenzahlen sinken. Auf den ersten Blick spricht also vieles für eine weiterhin erfreuliche Börsenentwicklung.

Wir warnen in Anbetracht der hohen Gewinne der letzten Jahre und der damit gestiegenen Bewertungen aber vor überzogenen Erwartungen. Gerade die Liquidität der Notenbanken hat die Aktienmärkte in den letzten Jahren unterstützt. Wie die Börse auf ein Ausbleiben weiterer Konjunkturprogramme, anziehende Zinsen und Inflationsraten reagiert, hängt maßgeblich davon ab, wie behutsam diese Umstellung erfolgt. Daneben sind Störfeuer von anderer (politischer) Seite jederzeit möglich.

Bei Neuanlagen empfehlen wir eine defensivere Positionierung als in den letzten Jahren. Bei stärkeren Kursrückgängen können Umschichtungen aus defensiven Fonds für Investitionen in Aktienfonds genutzt werden. Bei Bestandsanlagen sollten Teilgewinne bei Aktienfonds durch das bewährte Rebalancing abgeschöpft werden. Älteren Kunden, die ihr Fondsdepot für eine Zusatzrente nutzen, empfehlen wir darüber hinausgehende Reduzierungen des Aktienfondsanteils.

Im Jahr 2017 gab es bisher - anders als in den letzten Jahren - keine stärkeren Kursrückgänge. Diese wird es in den kommenden Jahren aber wieder geben - und damit mögliche Gelegenheiten, die Aktienfondsquoten zu erhöhen. Langfristig bleiben Aktienanlagen alternativlos – es wird auf Jahre hinaus keine attraktiven Renditen für Zinsanlagen geben, weil sich die meisten Staaten viel höhere Zinsen schlichtweg nicht leisten können.

Basis-Rente: Neue Optionen bei der DWS

Beiträge in 2017 zu 84% steuerlich absetzbar

Beiträge zur Basis-Rente sind im Rahmen von Höchstbeträgen bis zu jährlich 23.362 Euro pro Person steuerlich abzugsfähig. Im Jahr 2017 können 84% der geleisteten Beiträge steuerlich geltend gemacht werden. Der Prozentsatz steigt jährlich um 2% bis auf 100% im Jahr 2025.

Neu Optionen bei der DWS

Bis zum Jahresende erweitert unsere Partnergesellschaft DWS die Optionen bei der Basis-Rente. Neben der bewährten BasisRente Premium, die mit einer Garantie versehen ist, kommt nun in Kürze eine chancenorientiertere Variante mit ins Angebot.

Die Nachteile von Garantieverträgen im aktuell noch immer vorherrschenden Niedrigzinsumfeld haben wir in unserem *Sonderdruck* aus Juni 2016 ausführlich dargestellt.

Daher freuen wir uns sehr über die Weiterentwicklung der DWS Basis-Rente. Die neuen Optionen bringen mehr Flexibilität und langfristig deutlich bessere Ertragschancen.

Für Anleger, die bereits in eine DWS Basis-Rente investieren, wird es eine kostenfreie Wechselmöglichkeit in die neue Variante geben. Betroffene Kunden werden wir gesondert informieren, sobald das Angebot bereit steht.

Kostengünstige Variante der Basis-Rente

Die Investmentlösung der DWS ist wesentlich flexibler als Versicherungslösungen, insbesondere durch die freie Gestaltung eines individuellen Portfolios oder der Wahl einer Garantielösung. Ganz entscheidend für die Anbieterauswahl ist daneben die Kostenseite. Die DWS Basis-Rente ist wie eine direkte Fondsanlage kalkuliert und damit wesentlich günstiger als alle Versicherungsangebote am Markt.

Riester-Rente: Verbesserungen 2018

Höhere Grundzulage

Erfreuliche Verbesserungen bei der Riester-Rente: Die Grundzulage wird im nächsten Jahr von 154 auf 175 Euro erhöht. Dazu kommen unverändert 300 Euro für jedes ab 2008 geborene Kind, für davor geborene Kinder bleibt es bei 185 Euro.

Weitere Verbesserungen

Führt ein Riester-Vertrag nur zu einer Kleinbetragsrente, kann diese mit einem Einmalbetrag abgefunden werden. Wir haben in der Beratung bislang bereits darauf geachtet, dass diese Abfindung nicht schon im Jahr der Erwerbsphase, sondern erst im Jahr des vollen Rentenbezugs ausgezahlt wird – hier ist der Steuersatz in der Regel niedriger. Dieses Wahlrecht gibt es bei Neuverträgen zukünftig bereits im Antrag. Überdies wird der Abfindungsbetrag ab 2018 nach der günstigeren „Fünftelregelung“ besteuert.

Wer im Alter oder bei Erwerbsunfähigkeit staatliche Grundsicherung beantragen muss, profitiert zukünftig trotzdem noch von seiner Riester-Rente. Wurden bislang Leistungen aus der Riester-Rente voll auf die Grundsicherung angerechnet, bleiben nun 100 Euro pro Monat außen vor.

Änderungen bei Höchstbeitragszahlern

Viele Kunden nutzen den Höchstbeitrag von 2.100 Euro pro Jahr, um neben den Zulagen auch die steuerliche Förderung voll auszunutzen. Hier kann nun aufgrund der erhöhten Zulagen der Eigenanteil etwas (minimal) reduziert werden. Wir werden im Dezember individuell über die möglichen Anpassungen informieren.

Sprechen Sie uns bei Fragen zu Ihrem Riester-Vertrag einfach an.

Besteuerung von Fondsanlagen ab 2018

Mit Beginn des nächsten Jahres wird das Investmentsteuerreformgesetz umgesetzt. Dadurch ändert sich die Besteuerung von Fondsanlagen zwar grundsätzlich, höhere Belastungen für Sie sind im Schnitt allerdings nicht zu befürchten. Positiver Effekt: Das neue System wird nach der Umstellung viele Sachverhalte vereinfachen.

Besteuerung auf Fondsebene

Während bislang Steuern nur auf Anlegerebene anfielen, zahlt ab 2018 bereits der Fonds Steuern auf bestimmte Einnahmen. Als Ausgleich dafür erhalten Anleger eine sogenannte Teilfreistellung ihrer Erträge. Bei Aktienfonds bleiben dann 30% der Erträge steuerfrei, bei Mischfonds sind es 15% und bei Immobilienfonds sogar 60 oder 80% (abhängig vom Auslandsanteil).

Anlegerebene: Teilfreistellung der Erträge

Damit Fonds steuerlich als Aktienfonds, Mischfonds oder Immobilienfonds anerkannt werden, müssen diese bestimmte Anlagequoten in ihren Bedingungen festschreiben. Was bei Aktienfonds (Vorgabe: mindestens 51% Aktienquote) und Immobilienfonds (Vorgabe: mindestens 51% Immobilienquote) kaum ein Hindernis darstellt, muss bei Mischfonds von der Fondsgesellschaft überdacht werden:

Ein steuerlich als Mischfonds anerkannter Fonds muss ständig zu mindestens 25% in Aktien investiert sein. Der steuerliche Vorteil für den Anleger (Teilfreistellung der Erträge) wird dann durch eine geringere Flexibilität beim Fondsmanagement erkauft. Hier werden die Gesellschaften von Fonds zu Fonds abwägen und eine Entscheidung für jedes Produkt treffen müssen.

Bei vielen Fonds werden die Bedingungen in diesen Monaten angepasst, so dass Sie in dieser Phase hierüber viele Informationen in Ihrem Online-Postfach bzw. postalisch erhalten.

Beispielrechnung mit einem Aktienfonds

Investmenterträge (Ausschüttungen, Veräußerungsgewinne)	1.000	1.000 €
abzüglich Teilfreistellung (30%)	300 €	
beim Anleger zu versteuern	700 €	
darauf 25% Abgeltungssteuer*	175 €	175 €
Zufluss beim Anleger		825 €
*ohne Berücksichtigung von Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag		

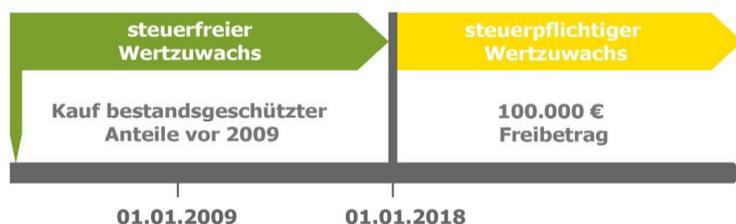
Bestandsschutz für Altanlagen

Die bislang geltende Steuerfreiheit von Kursgewinnen aus Altanlagen (Fondsanteile, die vor 01.01.2009 erworben wurden) entfällt. Zukünftige Wertsteigerungen sind grundsätzlich steuerpflichtig. Aber jeder Anleger erhält einen Freibetrag von 100.000 Euro (gilt auch im Vererbungsfall), so dass die meisten Altbestände in Kundendepots noch auf Jahre hinaus faktisch steuerfrei bleiben werden. (Dies gilt für direkte Fondsanlagen, Fondspolizen sind nicht betroffen).

Steuerfreie Gewinne aus Altanlagen

Es hat sich bewährt, die Altanlagen zu halten. Von 2009 bis 2017 konnten dadurch, besonders bei den Aktienfonds, hohe steuerfrei Gewinne erzielt werden, auch begünstigt durch die niedrigen Kurse im Finanzkrisenjahr 2008.

Da für die neue Freibetragsregelung (100.000 Euro) nur die Gewinne ab 01.01.2018 gerechnet werden, ist der Freibetrag durchaus wertvoll. Auch nach den neuen Steuerregeln ist es sinnvoll, die Altbestände weiterhin zu halten.



Fondsanteile in ausländischen Depots

Es gab in der Vergangenheit unterschiedliche Gründe für eine Depotführung im Ausland (oft Luxemburg oder Schweiz). Manche Anleger halten daher auch heute noch Fondsanteile bei einer ausländischen Depotbank. Um zukünftig Aufwand und Kosten für eine korrekte Besteuerung zu minimieren und eine mögliche Doppelbesteuerung zu vermeiden (Aufbewahrungsfristen!), sollte darüber nachgedacht werden die Fondsanteile noch 2017 auf ein inländisches Depot zu übertragen. Sprechen Sie uns bei Bedarf gezielt auf diesen Punkt an.

Informationen auf unserer Website

Unter www.finanzplanung-ahlers.de finden Sie im Kundenbereich weitere Informationen zur Investmentsteuerreform. Hier können Sie sich außerdem die Broschüre des BVI „Investmentsteuerreform kompakt“, die zahlreiche weitere Fragen beantwortet, als PDF herunterladen.

Investment Basics

„Ich kann Ihnen nicht sagen, wie man schnell reich wird, ich kann Ihnen aber sagen, wie man schnell arm wird: indem man nämlich versucht, schnell reich zu werden.“

André Kostolany

Top Fonds Ergebnisse auf einen Blick (Top 30 Fonds mit den höchsten Anteilen an Kundengeldern)							Stand: 30.09.2017	
Fondsname	Kategorie	Jahr 2017	Jahr 2016	Jahr 2015	10 Jahre		20 Jahre	
					kumuliert	pro Jahr	kumuliert	pro Jahr
Jupiter Dynamik Bond L	Rentenfonds International	1,3%	3,9%	1,5%				
Templeton Global Total Return €H	Rentenfonds International	3,7%	5,2%	-5,7%	84,7%	6,3%		
StarCap Winbonds Plus	Mischfonds defensiv	1,8%	12,2%	-2,8%	99,7%	7,2%		
Argentos Sauren Dynamik-Portfolio	Mischfonds offensiv	6,5%	2,2%	8,9%	45,4%	3,8%		
BGF Global Allocation USD	Mischfonds offensiv	-2,0%	7,2%	8,7%	67,7%	5,3%	234,2%	6,2%
Franklin Global Fundamental Strategies	Mischfonds offensiv	-2,9%	10,4%	4,9%	73,9%	5,7%		
FvS Multiple Opportunities	Mischfonds offensiv	3,2%	5,0%	8,6%	141,8%	9,2%		
JPM Global Income	Mischfonds offensiv	4,6%	5,6%	-0,6%				
Deutsche Concept Kaldemorgen	Alternative Investmentstrategien	1,1%	7,0%	2,8%				
LOYS Global L/S P	Alternative Investmentstrategien	6,4%	-3,1%	8,4%				
Carmignac Investissement	Aktienfonds International	5,4%	2,1%	1,3%	58,8%	4,7%	488,7%	9,3%
DWS Akkumula	Aktienfonds International	4,7%	5,4%	13,2%	57,9%	4,7%	233,3%	6,2%
DWS Top 50 Asien	Aktienfonds Asien	13,8%	6,7%	7,1%	38,9%	3,3%	308,8%	7,3%
DWS Vermögensbildungsfonds I	Aktienfonds International	5,5%	5,8%	11,6%	49,6%	4,1%	338,7%	7,7%
DWS Top Dividende	Aktienfonds International	0,1%	7,3%	12,7%	76,7%	5,9%		
Fidelity Asian Special Situations	Aktienfonds Asien ohne Japan	18,2%	11,0%	5,9%	94,1%	6,9%	374,5%	8,1%
Fidelity EMEA	Aktienfonds Mittlerer Osten / Afrika	5,6%	14,5%	-6,1%	65,7%	5,2%		
Fidelity European Fund	Aktienfonds Europa	11,1%	-0,5%	9,6%	26,6%	2,4%		
Fidelity European Growth	Aktienfonds Europa	5,6%	6,4%	8,7%	25,4%	2,3%	340,3%	7,7%
Fidelity Asia Focus	Aktienfonds Asien ohne Japan	18,1%	7,2%	2,9%	50,0%	4,1%	242,8%	6,4%
Frankfurter Aktienfonds für Stiftungen	Aktienfonds Europa / Nebenwerte	13,0%	6,2%	16,6%				
Franklin Global Equity Strategies	Aktienfonds International	4,2%	12,5%	0,4%				
Franklin Global Small-Mid Cap	Aktienfonds International / Nebenwerte	6,1%	-1,8%	21,2%	99,4%	7,1%		
Franklin Mutual European	Aktienfonds Europa	6,0%	-0,7%	6,1%	22,6%	2,1%		
Franklin Mutual Global Discovery	Aktienfonds International	-1,4%	12,9%	4,5%	73,2%	5,6%		
LOYS Global	Aktienfonds International	7,5%	11,9%	6,9%	82,7%	6,2%		
Sauren Global Growth	Aktienfonds International	8,7%	5,0%	11,7%	66,5%	5,2%		
Templeton Growth*	Aktienfonds International	0,6%	10,2%	2,9%	43,4%	3,7%		
Threadneedle European Select	Aktienfonds Europa ohne UK	13,5%	-4,5%	16,8%	87,9%	6,5%	346,1%	7,8%
Threadneedle Pan European Focus	Aktienfonds Europa	11,9%	-14,6%	22,1%	53,6%	4,4%		

Sie erhalten die fonds-news als Kunde von FVP. Keine der enthaltenen Informationen begründet ein Angebot zum Verkauf oder die Werbung von Angeboten zum Kauf eines der genannten Produkte. Eine Anlage in Investmentfonds ist mit Risiken verbunden, die detailliert im Verkaufsprospekt beschrieben sind. Der Wert und die Erträge der Wertpapiere können sinken oder steigen. In der Vergangenheit erzielte Resultate sind weder ein verlässlicher Indikator für die zukünftige Entwicklung noch stellen sie eine Garantie für die Zukunft dar. Bei den Fonds mit mehreren Währungsstranchen sind die Ergebnisse der Variante mit den höchsten Anteilen an Kundengeldern angegeben, in der Regel die Euro-gehedgte Tranche des Fonds. *Bei den Fonds Templeton Total Return (10 Jahre) und Templeton Growth (20 Jahre) sind die längerfristigen Ergebnisse die der USD Variante (10 bzw. 20 Jahre), da die Euro Fonds noch nicht so lange bestehen. Die Informationen, Meinungen und Schätzungen geben eine Beurteilung zum Veröffentlichungsdatum wieder. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann keine Haftung übernommen werden. Urheberrecht: Verwendete Logos, Markenzeichen und Markennamen sind Eigentum des jeweiligen Rechteinhabers. Verantwortlich für den Inhalt: Karin Ahlers